

Im Juni 1953 kam es zur ersten Massenerhebung im Machtbereich der Sowjetunion. Sinkender Lebensstandard und steigende Arbeitsnormen waren der Anlass für eine weit verbreitete Unzufriedenheit. Am 16. Juni 1953 protestierten zunächst die Bauarbeiter an der Stalinallee. Am folgenden 17. Juni zeigten mehr als eine Million Menschen in Ost-Berlin und in der gesamten DDR mit Streiks und Demonstrationen ihren Widerstand gegen politische Repression und Willkürjustiz. Die Aufständischen forderten den Rücktritt der kommunistischen Regierung und freie Wahlen. Nur der Einsatz sowjetischer Panzer und die Verhängung des Ausnahmezustands konnte das von der Sowjetunion ausgehaltene Regime der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands retten.

Die landesweite Erhebung für politische Selbstbestimmung wurde blutig niedergeschlagen. Es gab mindestens fünfundfünfzig Tote. Weit mehr als ein-tausend Aufständische wurden zu teils langjährigen Haftstrafen verurteilt.

Auf diesem Friedhof richtete der Senat von Berlin eine Grabanlage für die Berliner Opfer des Volksaufstandes ein. Das Denkmal hat Karl Wenke 1955 geschaffen. Die Seitenfelder sind seit 2005 ehemaligen Teilnehmern am 17. Juni 1953 vorbehalten.

< Foto >

In June 1953, the first mass uprising in the Soviet sphere of influence occurred. Declining living standards and faster work norms provoked widespread unrest. Protest started with a demonstration of construction workers in Stalinallee on 16 June 1953. The next day, 17 June, more than one million people in East Berlin and throughout East Germany went on strike and demonstrated in protest against political repression and arbitrary justice.

The protesters demanded the communist government's resignation and free elections. Only the deployment of Soviet tanks and the imposition of a state of emergency saved the Socialist Unity Party regime, which was supported by the Soviet Union. The countrywide uprising for political self-determination was bloodily suppressed. At least 55 people were killed. Well over 1,000 protesters were given long prison sentences.

In this cemetery, the Berlin Senate has built a tomb for the Berlin victim of the popular uprising. The tomb was designed by Karl Wenke in 1955. Since 2005, fields at the side have been reserved for participants in the protests on 17 June 1953.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten  
Kunst im Stadtraum

Redaktion/Editor: Berliner Forum für Geschichte und Gegenwart e.V.  
Gestaltung/Design: Helga Lieser, Berlin  
Berlin 2010